Sonntagsausgabe der Detroiter Abend-Post.

Briefliche Mitteilungen bestelle man zu adressiren

August Marxhausen,
Detroit, Mich.

Office an der Südostecke des Broadway und der Ost Grand River Avenue.

ALLIED PRINTING TRADES UNION LABEL COUNCIL DETROIT, MICH. 3

Was heute vor einem Jahre gemeldet wurde.

8. Okt. — Nach vorsichtiger deutscher Berechnung betragen die französischen Verluste bei der großen Offensive an Toten, Verwundeten u. Gefangenen 130,000, die englischen 60,000, die deutschen noch nicht ein Fünftel der Gesamtzahl.

Drei Pflichten.

Freundlicher Leser! Sie haben zweifellos mit großer Aufmerksamkeit die Tätigkeit des deutschamerikanischen Wählerelements bei den Vorwahlen in den Schwesterstaaten New York und New Jersey verfolgt. Sie haben zweifellos mit noch größerer Befriedigung das Resultat dieser Tätigkeit begrüßt. J. P. Morgan, amerikanischer Finanzagent der britischen Regierung, und die ihm gefügigen Wallstraße-Magnaten hatten den Dollar rollen lassen, um Robert Bacon, ehemaligen amerikanischen Botschafter in Paris und gegenwärtigen loyalen Diener der britischen Majestät, die Nomination als Bundes-Senator auf dem republikanischen Ticket in New York zu verschaffen; Theodore Roosevelt, der zweimal zum Verräter an seiner Partei geworden ist und nun als Handlungsreisender der britischen Krone durch die Lande zieht, scheinbar im Interesse der Erwählung Charles E. Hughes', in Wirklichkeit aber, um dem republikanischen Präsidentschafts-Kandidaten das politische Grab zu schaufeln, setzte sich mit allen Kräften für die Nominierung Bacon's ein, aber das Resultat dieser Verschwörung zwischen den durch Blutgeld gemästeten Wallstraße-Magnaten und dem Roosevelt'schen Rowdytum war, daß sich das wahrhaft patriotische Amerikanertum nur noch enger zusammenschloß und Bacon samt seinem Anhang den Laufpaß gab. Die republikanische Senats-Toga von New York wird Calder tragen, der Kandidat der pro-amerikanischen Wähler des Empire-Staates.

Im Staate der Moskitos hatten sich gegen die deutschamerikanischen Patrioten Wallstraße, die Blutindustrie und die politische Maschine des Präsidenten Wilson, dessen Heimatstaat New Jersey ist, verschworen. Der ganze Apparat der Bundes-Regierung wurde aufgeboten, um dem persönlichen Freunde Wilson's, Herrn Westcott, Generalanwalt von New Jersey, die demokratische Nomination als Bundes-Senator zu verschaffen. Und das Resultat war, daß Westcott nicht nur im ganzen Staate weit hinter seinem Opponenten, dem Bundes-Senator Martine, der die Wiedernomination erhielt, zurückblieb, sondern selbst in Princeton, der Heimatstadt Wilson's, und in dessen eigenem Wahldistrikt jämmerlich geschlagen wurde.

Freundlicher Leser! Michigans patriotische Wählerschaft, zu der in erster Linie die Deutschamerikaner, die Oesterreichisch-Amerikaner, die Ungarisch-Amerikaner und die Irisch-Amerikaner zählen, darf und wird nicht mit Bezug auf Solidarität hinter den Brüdern in New York und New Jersey zurückstehen. Michigans patriotische Wählerschaft wird den Beweis erbringen, daß auch sie den Ernst der Zeit erfaßt hat; daß auch sie weiß, daß der Wahlkampf vom 7. November nicht lediglich ein Ringen um öffentliche Aemter zwischen politischen Parteien ist, sondern ein neuer Kampf um die Unabhängigkeit dieses Landes von englischem Joche; daß auch in Michigan der Geist von 1776 wieder aufgelebt ist, der die Torries aus den Hallen des Weißen Hauses und des Kongresses jagen wird; und daß wie in 1776 auch in 1916 die Deutschen und Irländer im Vordertreffen des Kampfes zu finden sein werden.

Gerade in Michigan scheint es, als ob sich hier die ganze Meute pro-britischer und anglo-puritanischer Hetzer verschworen hätte, diesem prächtigen Staate für die britische Krone zurückzugewinnen.

In den Nationalwahlen gilt es für das patriotische Wählerelement von Michigan das Weiße Haus und den Kongreß von den Britenknechten zu säubern.

In den städtischen Wahlen hat sich das Puritanertum gegen den Bürgermeister-Kandidaten verschworen, weil seine Erziehung durch deutsche Eltern es nicht zuläßt, daß er den engherzigen Begriffen, die sich dieses Anglo-Puritanertum zur Vernichtung persönlicher Rechte und Freiheiten verschworen, indem es das Prohibition-Amendement zur Abstimmung unterbreitete. Dieses Anglo-Amerikanertum, aus dem die probritische Bewegung sich zum größten Teile rekrutiert, weiß, daß Prohibition dem geselligen Zusammenkünften der Deutschamerikaner ein Ende machen wird; es weiß, daß diese Zusammenkünfte die Quelle der Stärke des freiheitlichen Bürgertums sind, und daß mit der Zerstörung dieser Quelle die Schwächung des Deutschamerikanertums einsetzen wird, wie das in allen anderen Prohibitionsstaaten der Fall war.

Und als ob es mit der Prohibition zur Vernichtung der deutschen Vereine nicht genug wäre, droht noch durch die New Aera den deutschen Versicherungs-Vereinen die Gefahr der Vernichtung, falls das sogenannte Fraternal Constitutional Amendment angenommen werden sollte.

Freundlicher Leser! Erkennen Sie nun, welche Gefahr, nein welche Gefahren der deutschamerikanischen Bewegung in diesem Staate drohen? Und ihnen kann nur am Stimmkasten begegnet werden und sie müssen am Stimmkasten abgewandt werden!

Sie können aber nicht stimmen, wenn Sie nicht registriert sind. Haben Sie sich an einem der kürzlichen drei Registriertage als Wähler eintragen lassen? Wenn nicht, dann holen Sie es noch rasch nach. Bis zum 17. Oktober können Sie sich noch in der Office des City Clerks in der City Hall in der Zeit zwischen 9 Uhr vm. und 9 Uhr abend registrieren lassen. Versäumen Sie diese Pflicht nicht!

Sie können nicht gegen Woodrow Wilson und die probritische Kongreß-Kandidaten stimmen, wenn Sie nicht registriert sind.

Sie können nicht der Stadt Detroit die freiheitliche Verwaltung erhalten, wenn Sie nicht registriert sind.

Sie können nicht gegen Prohibition mit „NO" und für das Home Rule-Amendment mit „YES" stimmen, wenn Sie nicht registriert sind.

Sie können nicht das Fraternal Amendment niederstimmen, wenn Sie nicht registriert sind.

Ihre erste Pflicht ist es also, sich registrieren zu lassen, wenn Sie es nicht schon getan haben. Ihre zweite Pflicht, unter Ihren Freunden und Nachbarn für die patriotische Sache, die das Deutschamerikanertum in Michigan verficht, Propaganda zu machen, und ihre dritte und letzte Pflicht am 7. November frühzeitig am Stimmkasten zu erscheinen und durch ihre Stimme Protest gegen Pro-Britentum und Anglo-Puritanertum einzulegen.

Großes Kirchenkonzert.

Wird heute abend in St. Pauls Kirche stattfinden.

Anläßlich des ersten Jahresfestes der Einweihung der neuen großen Pfeifenorgel wird heute abend um acht Uhr beginnend in der St. Paul's katholischen Kirche zu Grosse Pointe Farms ein großes Kirchenkonzert stattfinden unter der Leitung des Herrn Professors Joseph P. Leib, des Chordirektors und Organisten der Kirche.

Ein prächtiges Programm wurde von Herrn Leib zu diesem Zwecke zusammengestellt und werden außer den Orgelvorträgen des Organisten, die Herren Fritz Velten und Matrin Dettling und der Gemeindechor singen. Der Eintrittspreis ist auf einen Dollar per Person angesetzt und es steht zu erwarten, daß angesichts des großen Ohrenschmauses das Gotteshaus bis aufs letzte Plätzchen besetzt sein wird.

Es ist nicht zu spät

für Ihre Ferien.. Jetzt, nachdem die geschäftige Sommersaison vorüber ist, offeriert die D. & C. Linie attraktive Fahrten. Eine kurze Ferienreise nach Mackinac Island um diese Zeit des Jahres ist sehr beliebt. Fragen Sie Ihren Ticket-Agenten wegen Einzelheiten.—Anz.

Verzichtete des Kindes willens auf Scheidung.

Frau Alexander wollte nicht als geschiedene Frau gelten.

Frau Ruby A. Alexander verzichtete gestern im Kreisgericht auf die Scheidung von ihrem Gatten James C. Alexander, der auf Scheidung geklagt hatte, nicht ahnend, daß die Gattin solchen Widerstand aufbringen würde. Frau Alexander erklärte, daß sie ihres dreijährigen Kindes willen nicht in die Scheidung willigen könne, damit es später nicht von Schulkameraden erfahre, daß seine Mutter eine geschiedene Frau sei.

Richter Bridgman gab der Erklärung der Frau Folge und Alexander wird sich als verheirateter und doch lediger Mann durch die Welt schlagen müssen.

Diebe waren an der Arbeit.

Zwei Einbrüche wurden Polizei gemeldet.

Zwei Einbruchsdiebstähle wurden der Polizei gestern nachmittag berichtet.

Während der Nacht von Freitag auf Samstag brach ein Schleichdieb in das Bureau der Arcadia Tanzhalle, No. 615 Woodward Avenue, ein und erbeutete $126, die in einer Schublade vergessen worden waren.

Der Grocer Leo Frank, No. 30 Charlotte Avenue, meldete, daß im Laufe des gestrigen Nachmittages in seinen Laden eingebrochen und aus einem Hinterzimmer $35 gestohlen wurden.

Neue Zweibibliothek im Bau.

Bernard Ginsburg Bibliothek geht Vollendung entgegen.

Mildner & Eisen die Erbauer prächtigen öffentlichen Gebäudes.

Mit größtem Eifer wird gegenwärtig an der Vollendung der neuen Bernard Ginsburg Zweigbibliothek No. 91—97 Brewster Straße gearbeitet und es wird erwartet, daß die neue Zweigbibliothek Mitte Dezember ihrem Zwecke übergeben werden kann.

Stammtisch, (Wochenbeitrag), $8.

Mit der am letzten Sonntag ausgewiesenen Summe beläuft sich heute dieser Hilfsfonds auf $9124.65 und 23 Mark.

Tritt neue Stellung an.

Charles Holz tritt in Verbindung mit Grimshaw & Stevens Co.

Charles W. Holz, seit 15 Jahren in Verbindung mit dem Yale Hat Store, hat seine Verbindung mit dieser Firma gelöst und die Stellung als Geschäftsführer des Hut Departements der Firma Grimshaw & Stevens, No. 16—18 Grand River Ave., West, angetreten.

Charles W. Holz.

Herr Holz hat Fachkenntnis von Grund auf und wird zweifellos viel dazu beitragen, die G. & S. Hüte noch beliebter und populärer in Detroit zu machen, wie sie bisher schon gewesen sind. Das Hut-Departement dieser Firma wurde unlängst bedeutend vergrößert und alle Sorten Herrenhüte, von den niedrigsten bis zu den größten Preislagen, werden dort stets auf Lager sein.

Zu Tode gestürzt.

Kleiner Knabe hatte sich auf Eiswagen geschwungen.

Verlor Gleichgewicht, als Wagen Biegung machte.

Der sechs Jahre alte Edwin Martin, No. 1286 sechszehnte Straße wohnhaft, hatte gestern vormittag einen Eiswagen erklettert, um ein Stückchen Eis zu mausen; bei einer plötzlichen Biegung des Wagens verlor der Knabe seinen Halt und stürzte vom Wagen ab und fiel gerade auf den Kopf. Er starb auf dem Transport nach dem städtischen Hospital in einer Polizeiambulanz. Sein Leichnam wurde einem Bestatter übergeben.

Der Lenker des Eiswagens, der 26 Jahre alte Thomas Sherwood, aus No. 70 Lysander Avenue, wurde in Haft genommen und nach der Zentralstation gebracht, wo er vor dem Hilfs-Countyanwalt seine Angaben über den Unfall machte. Er behauptete nicht gewußt zu haben, daß sich der Knabe auf seinen Wagen geschwungen hatte. Der Mann mußte wieder in Freiheit gesetzt werden, da ihm keine Schuld nachzuweisen war.

Bernard Ginsburg Zweig der öffentlichen Bibliothek.

Das Gebäude hat eine Frontage von 106 Fuß und eine Tiefe von 55 Fuß. Es wird einstöckig hergestellt, doch ist vollständig unterkellert. Im ersten Stockwerk befinden sich das Lesezimmer für Kinder und Erwachsene, ein Nachschlageraum, und die Bureau für die Angestellten. Im Kellergeschoß befinden sich die Heizräume, Kohlenkeller, eine Werkstatt, sowie Raum zum Geschichtenerzählen für Kinder und Klubzimmer. Es werden auch Räumlichkeiten vorgesehen sein für Restzimmer für Angestellte, Küche und Toiletten.

Die Außenwände sind aus „vitrious" Backstein mit Sandsteinverzierungen und Ecken und das Dach wird aus Ludowici Dachziegeln bestehen. Die Fußböden sind in Beton hergestellt, mit Tile- und Mosaikverzierungen. Das Gebäude wurde grundweg feuersicher hergestellt und die Architekten Mildner & Eisen arbeiteten die Pläne aus und übernahmen die Bauleitung.

Die Holzverkleidungen wurden durchweg in Hartholz hergestellt und es herrscht kein Zweifel, daß das neue Gebäude eines der schönsten Zweigbibliotheken und eine Zierde der Stadt sein wird, wenn es fertiggestellt ist.

Die Stadtverband-Sammlung.

Hat mit dem heutigen Tage die Höhe von $9124.65 und 23 Mark erreicht.

Die Sammlung des Stadtverbandes zur Unterstützung der Witwen und Waisen der im Kriege gefallenen deutschen und österreich-ungarischen Helden wurde in der verflossenen Woche um den Betrag von $258 bereichert, der sich wie folgt verteilt:

Stadtverband, aus dem Erlös der Deutschtag-Feier, $250.
Otto Huck Log Cabin

Die Dauer der Späteiszeit und der Nacheiszeit.

Da der Rückzug des nordischen Inlandeises von der Linie der baltischen Endmoräne bis zum skandinavischen Hochgebirge durch zwei Stillstandsphasen, eine ältere im südlichen Schweden und eine jüngere im mittleren Schweden unterbrochen war, lassen sich drei Abschnitte der Späteiszeit feststellen, die als Daniglaciale, Gotiglaciale und Finiglaciale unterschieden werden. Während dieses Rückzuges der Eismassen durch das Ostseegebiet und Schweden drang das Eismeer in's Ostseegebiet ein (Yoldiameer), später verwandelte sich der Bereich der Ostsee in einen Binnensee (Ancylussee), und schließlich trat der heutige Zustand der Verbindung mit der Nordsee ein. Nun haben die Sand- und Schlammabsätze, die sich in dem Eismeer des baltischen Gebietes und in den Süßwasserbecken der Nacheiszeit in Schweden bildeten, sich in einer ausgezeichneten Schichtung nach Jahresringen abgesetzt und ermöglichen es so, den Zeitraum der Späteiszeit, wie den der Nacheiszeit in absolutem Zeitmaß, d. h. nach Jahren, annähernd genau zu bestimmen. So konnten schwedische Forscher feststellen, daß die Nacheiszeit auf eine Dauer von etwa 7000 Jahren, die beiden letzten Phasen der Späteiszeit auf etwa 5000 Jahre festzustellen seien. Rechnet man nun noch einen entsprechenden Anteil auf den ersten Abschnitt der Späteiszeit, die sog. Daniglaciale, so ist der ganze Zeitraum, der verflossen ist, seitdem das Eis vom baltischen Höhenrücken nach Norden zurückwich, auf etwa 18- bis 20,000 Jahre festzusetzen. Am Beginn dieses Zeitabschnittes bestand in Mitteleuropa die Magdalenienkultur, die dann später durch die neolithische Kultur abgelöst wurde und schließlich in die Metallzeit überging. Die für diese Kulturen berechneten Jahre sind aber sicher nur als Mindestzahlen anzusehen.

Zwei Dampfer nach Cleveland

jeden Abend über die D. & C. Linie; Abfahrt 10:45 und 11 abds. Central Standardzeit. Werfte an der Dritten Ave. Direkte Verbindung in Cleveland mit den frühen Morgenzügen nach Pittsburg.—Anz.

Der große Krieg

Die Weltkarte verändert.

Behandelt heute (Sonntag) abend 8 Uhr in einem freien biblisch-prophetischen Vortrag. Saal, 1600 Harper Ave., zwischen Maxwell und Van Dyke. Jedermann willkommen. Harper Straßenbahn bis Van Dyke.

PROHIBITION und die BIBEL

Die unchristliche Theorie von der Bibel widerlegt

— von —

C. A. WINDLE

Chicago Redakteur

— in der —

DETROIT ARMORY

¶ Windle wird beweisen, daß die Bibel in keiner Weise Liköre als einen Fluch darstellt oder den mäßigen Gebrauch derselben als eine Sünde ansieht.

¶ Windle wird zeigen, daß die Bibel die unchristliche Lehre von Prohibition in keinem Falle unterstützt.

Kommen Sie vorbereitet, um Windle auszufragen.

Heute abend um 8 Uhr.

Freies Konzert. ..... Jedermann willkommen.

Deutscher Bund Theater und Konzert

zum besten der Kriegsgefangenen in Sibirien

"STUDENTENBLUT"

aufgeführt von der „Barbaria", Toledo

Unter freundlicher Mitwirkung des Harmonie Männerchors

Harmonie-Halle, Heute, den 8. Oktober

Anfang punkt 8 Uhr. Eintrit 50c.

Eintrittskarten sind zu haben von den Mitgliedern und abends an der Kasse.

Großer Ball

veranstaltet von dem

Deutsch-Amerikan. Schützenverein

Samstag Abend, den 14. Okt. 1916

— in der —

Karpathia-Halle,

an der Catherine Str., Ecke Gratiot Ave. und St. Antoine Str.

Damen frei. Herren 25 Cts.

Deutsches Theater

im Garrick Theater 164 Griswold Strasse

Sonntag, den 15. Oktober 1916

Oberammerganer Bauern-Theater — Zum ersten Male:

„Mister Jackson im Gebirge"

(Der Bergfex).

Oberbayerische Posse mit Gesang und Tanz von **Franz Hilbert.**

Schuhplattler — Jodler — Zitherspieler

Kassenöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Ende 10 Uhr 45 Min.
Eintritt $1.00, 75c, 50c und 25c.

Plätze können vom Mittwoch, den 11. Oktober, bis Sonnabend in Leidich's Reisebureau, 69 West Fort Straße reserviert werden. Sonntag im Garrick.

Großes Jubiläums-Konzert

— veranstaltet vom —

Gesangverein „Frohsinn" in der Schiller-Halle,

Ecke Gratiot und St. Aubin Aves.

— am —

Donnerstag, 26. Okt. 1916

Anfang punkt 8 Uhr.

33. großes Kirchweihfest

verbunden mit Ball gegeben vom

Detroiter Schwaben Unt.-Verein

am Samstag, den 21. Oktober 1916

in der Schiller-Halle,

Ecke Gratiot und St. Aubin. Eintritt 25c pro Person

Anzeigen in der Abendpost bringen gute Resultate.